

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales (BKS/07/2019-2024) der Stadt Neustadt an der Orla (öffentlicher Teil)

Datum, Uhrzeit: 10.09.2020, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Neustadt an der Orla, Markt 1,
07806 Neustadt an der Orla

TAGESORDNUNG:

Öffentlich:

1. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
2. Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 07.05.2020 (öffentlicher Teil)
3. Information über die geplante Neuanlage des Skaterparks in der Karl-Liebknecht-Straße (BE: Simone Scharmman, FD Ordnung)
4. Informationen zum Stand des Integrierten Tourismuskonzeptes der Städte Neustadt an der Orla und Pößneck
5. Informationen
6. Bürgeranfragen

Anwesenheit:

Bürgermeister

Herr Ralf Weiße

Ausschussvorsitzender

Herr Prof. Dr. Werner Greiling (entschuldigt) – ab 20:40 Uhr

Stadtratsmitglieder

Frau Maria Alletsee
Herr Steffen Engler
Herr Thomas Hofmann
Herr Florian Müller
Herr Alexander Stahl
Herr Karl-Heinz Stolze

Vertretung für Herrn Ralf Löscher

Sachkundige Bürger

Herr Manfred Pohl
Frau Janet Züchner

Verwaltung

Herr Ronny Schwalbe
Frau Scharmman – bis 19:36 Uhr

Schriftführerin

Frau Ina Güdter

Abwesend:

Stadtratsmitglieder

Herr Ralf Löscher

entschuldigt

Herr Christian Hirsch

Herr Fred Nimczick

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Engler, entschuldigt Herrn Prof. Dr. Greiling, der als Vertreter der Stadt Neustadt (Orla) an einer Begleitausschusssitzung „Partnerschaft für Demokratie im Saale-Orla-Kreis“ teilnimmt.

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende eröffnet die 7. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales und stellt fest, dass sämtliche Ausschussmitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Somit ist der Ausschuss Bildung, Kultur und Soziales beschlussfähig.

Die Einladung zur Sitzung mit Tagesordnung und entsprechenden Unterlagen ist den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen.

Die Ausschussmitglieder bestätigen die vorliegende öffentliche Tagesordnung.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

TOP 2: Kontrolle und Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 07.05.2020 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der 6. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 07.05.2020 konnte im Gremieninformationssystem eingesehen werden.

Beschluss Nr.: BKS/34/07/2020

Die Ausschussmitglieder genehmigen die Niederschrift aus der 6. Sitzung des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales vom 07.05.2020 (öffentlicher Teil).

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0

TOP 3: Information über die geplante Neuanlage des Skaterparks in der Karl-Liebknecht-Straße (BE: Simone Scharmann, FD Ordnung)

Zu diesem Punkt übergibt Herr Engler das Wort an Frau Scharmann, Fachdienst Ordnung.

Frau Scharmann informiert die Stadträte über die Historie und Entstehung der Skateranlage. Sie geht dabei insbesondere darauf ein, wann welche Geräte angeschafft und dass der Platz somit seit 1999 ständig ergänzt bzw. gerätetechnisch angepasst wurde.

Aus den im Jahr 2018 eingereichten Vorschlägen von den Jugendlichen geht hervor, dass eine generelle Platzerweiterung gewünscht wird. So wurde angeregt, einen Parcours bestehend aus drei Elementen zu errichten. Die eingereichten Vorschläge wurden durch die Verwaltung mit Experten beraten, wobei es nicht einfach war, entsprechende Firmen zu finden, die hierfür Angebote unterbreiten konnten.

Frau Scharmann führt weiter aus, dass bei einer Erneuerung des Platzes bzw. Überarbeitung der Geräte u.a. auch der vorhandene Glasfaserbelag an den Geräten entfernt und durch anderes Material ersetzt werden soll. Eine Veränderung des Bitumens am Boden ist unter anderem notwendig, weil der bisherige Wasserablauf auf der Fläche eine Unfallgefahr darstellt. Daher sollte künftig der Boden mittels Platzneigung so gestaltet werden, dass das Wasser anderweitig abgeführt werden kann.

Sie erläutert, dass auf der Skatanlage für drei Nutzergruppen Geräte angeboten werden: Für die Anfänger, für die Könner und die Fortgeschrittenen. Dies stellt bei der Planung eine besondere Herausforderung dar.

Herr Engler dankt für die Ausführungen und ergänzt, dass sich im Ausschuss dahingehend verständigt werden sollte, ob der Skaterpark an der Stelle erhalten und ggf. erweitert werden kann oder ob ein neuer Standort evtl. mit Fördermitteln gesucht werden soll.

Aus mehreren Gründen hält Herr Engler den Erhalt bzw. die Erweiterung der Skateranlage am vorhandenen Standort für sinnvoll: aus finanzieller Sicht, wegen der sehr guten Erreichbarkeit und der Nähe zum Sportplatz vom Sportverein „Blau-Weiß“. Außerdem werde die Skateranlage sehr gut angenommen und in Bezug auf den mit der Nutzung verbundenen Lärmpegel hält er es für schwierig, einen anderen geeigneten Standort zu finden. Herr Engler schlägt außerdem vor, bei einer Neugestaltung auch einen Moped-Stellplatz an geeigneter Stelle mit vorzusehen.

Er findet es wichtig, die Jugendlichen eng in die Planung des Platzes einzubeziehen, damit die Anlage auch entsprechend angenommen wird.

Für Herrn Hofmann sind für eine Meinungsbildung Aussagen zum Zustand und zur möglichen Haltbarkeitsdauer der vorhandenen Geräte von Bedeutung. Grundsätzlich befürwortet er ebenfalls den vorhandenen Standort am Sportplatz. Den Vorschlag, die Jugendlichen eng in die Planung einzubeziehen, hält er für gut. Herr Hofmann interessiert des Weiteren, in welcher Höhe sich die Kosten belaufen.

Herr Engler informiert, dass die Reparaturkosten für das defekte Mittelgerät im Sommer 2020 sehr hoch veranschlagt wurden. Aufgrund von Unfallgefahr musste das Gerät durch die DLG demontiert werden. Nach einer Reparatur durch die DLG und Herrn Schilling, Herrn Engler konnte das Gerät dann wieder auf dem Skaterplatz aufgebaut werden.

Zur Lebensdauer der einzelnen Geräte kann keine allgemeine Aussage getroffen werden. Die Geräte werden jährlich durch den TÜV überprüft und somit über deren weitere Verwendung entschieden.

Frau Scharmann gibt Auskunft, dass die Kostenangebote für die drei Geräte des gewünschten Parcours zwischen 13.000,00 € und 18.000,00 € liegen.

Frau Alletsee begrüßt den Vorschlag, die Jugendlichen in die Planung des Platzes einzubeziehen. Sie vertritt jedoch die Meinung, dass es den Jugendlichen nicht nur um die Aufstellung der drei Elemente geht. Bei der neuen Planung des Skaterparks sollte nicht nur das Aktive im Vordergrund stehen. Es ist wichtig, den Jugendlichen beispielsweise Sitzmöbel, eine Rehraufe oder ähnliche Dinge anzubieten, welche zum Verweilen einlädt. Nur damit würde der Platz auch dauerhaft angenommen.

Als weiteres Gestaltungsdetail könnte sich Frau Alletsee vorstellen, dass man Elemente auf dem Platz anordnet, die von den Jugendlichen für Graffiti genutzt werden können.

Herr Müller schließt sich der Vorrednerin an. Auch er befürwortet eine Erhaltung bzw. Erweiterung des Skaterparks an dem bewährten Standort. Er hält ebenso das angesprochene Zusatzelement „wall of fame“ für Graffiti für eine gute Idee.

Herr Weiße informiert kurz zu den Hintergründen. Im Zusammenhang mit der dem Konzept, welches die WohnRing AG zur Umgestaltung von Flächen in Neustadt-Süd in Auftrag gegeben hat, wurde unter anderem in Erwägung gezogen, mit Hilfe von Fördermitteln auch eine Skateranlage zu errichten. In dem Konzept, das nunmehr kurz vor der Fertigstellung ist, ist nach neuesten Informationen keine Skateranlage mehr vorgesehen.

Herr Weiße bittet die Stadträte, behutsam an die Planung des neuen Skaterpark heranzugehen. Er plädiert dafür, Gelder für den Bau für das Jahr 2021 in den Haushalt einzuplanen und bis dahin das Projekt unter Beachtung der bereits angesprochenen Aspekte – wie Wasserablauf, optimale Ausstattung und insbesondere die Abstimmung mit den Jugendlichen – zu optimieren.

Herr Engler schlägt zusammenfassend vor, Details des künftigen Skaterparks bei einem Vororttermin abzustimmen, um der Verwaltung Anhaltspunkte für die weitere Planung geben zu können. Teilnehmerkreis für den Vororttermin: Frau Scharmman, Herr Schwalbe, Herr Weiße, Mitglieder des Ausschusses Bildung, Kultur und Soziales sowie Jugendliche, welche die Skateranlage nutzen. Nach erfolgten Abstimmungen vor Ort sollte die Angelegenheit nochmals im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beraten werden. Herr Engler erklärt sich bereit, den Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen.

Diese Verfahrensweise erhält die Zustimmung der Stadträte.

Frau Scharmman verlässt um 19:36 Uhr die Sitzung.

TOP 4: Informationen zum Stand des Integrierten Tourismuskonzeptes der Städte Neustadt an der Orla und Pößneck

Herr Schwalbe gibt den Anwesenden sehr ausführliche Informationen zum Bearbeitungsstand.

Er geht insbesondere auf Details ein, die für die gemeinsame Konzeption mit der Stadt Pößneck beachtet werden müssen:

So sind z.B. aufgrund der Altersentwicklung mehr seniorenrechtliche und barrierefreie Angebote notwendig; die Menschen fahren lieber oft und kürzer weg; sie wollen Erleben, statt Konsumieren. Auch der Trend zum Caravaning sei sehr groß – hier gibt es noch Nachholbedarf.

Von großer Bedeutung seien auch die Qualität und Zertifizierung.

Herr Schwalbe informiert weiter, da der geplante persönliche Austausch coronabedingt ab März nicht mehr stattfinden konnte, erfolgten weitere Abstimmungen zwischen den Experten teilweise telefonisch. Im Sommer folgten im kleinen Rahmen weitere Abstimmungsrunden mit Diskussionen und der Wunsch nach einem nach einem gemeinsamen touristischen Auftritt wurde geäußert.

Zur Beteiligung der Öffentlichkeit wurde ein gemeinsames Online-Voting gestartet. Dieses endet am 13.09.2020. Die hieraus hervorgegangenen Anregungen sollen durch das beauftragte Büro ausgewertet werden.

Bis jetzt lassen sich mehrere Hauptgruppen ableiten, auf welchen Gebieten die Angebote ausgebaut werden sollten. Dies betrifft Naturinteressierte, Angebote für Familien mit Kindern, Ausbau des Caravanings, Kulturinteressierte und Kurzurlauber.

Herr Schwalbe erklärt, dass vorgesehen ist, das Tourismuskonzept im März 2021 im Stadtrat vorzustellen.

Herr Engler plädiert dafür, weniger Angebote vorzuhalten und diese qualitativ hochwertig zu gestalten.

Frau Alletsee hat sich mit dem Online-Voting beschäftigt und dabei festgestellt, dass die Fragestellungen sehr umfangreich sind. Sie geht davon aus, dass dies mitunter bei der Mitwirkung an dem Voting abschreckt. Bei einfacheren Fragen wäre bestimmt eine Höhe Beteiligung der Bevölkerung zu erwarten gewesen.

Herr Schwalbe stimmt zu, dass bisher relativ wenig Beteiligung bei dem Online-Voting zu verzeichnen ist. Er erläutert den Anwesenden die Entstehung der Fragestellungen, welche gemeinsam mit den anderen Beteiligten erarbeitet wurden.

TOP 5: Informationen

Neustädter Kreisbote

Herr Schwalbe informiert darüber, dass das Amtsblatt der Stadt Neustadt (Orla) künftig mit der Tagespost über die Deutsche Post an alle Haushalte verteilt wird. Der Neustädter Kreisbote erscheint 14tägig freitags und wird den Bürgern jeweils am Donnerstag bzw. spätestens am Freitag zugestellt.

5-Städte-Treffen

Herr Schwalbe informiert, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt ist, ob das 5-Städte-Treffen im nächsten Jahr stattfindet.

Gerberei, Orlagasse

Herr Schwalbe informiert, dass Herr Döpel seine Gerbereiwerkstatt auflösen wird und aus diesem Grund wegen diverser Geräte aus seiner Gerberei an die Stadtwerke Neustadt bzw. die Stadtverwaltung herangetreten sei.

Man hat sich entschieden, ein großes Gerberei-Fass zu übernehmen. Es ist vorgesehen, dieses Fass an einem geeigneten Ort an der Orla öffentlich auszustellen. So soll auch mit Hilfe des Gerberei-Fasses auf die Bedeutung des Gerbereihandwerkes für die Entwicklung von Neustadt an der Orla hingewiesen werden.

Diesen Vorschlag befürworten die Stadträte.

Kulturveranstaltungen

Herr Schwalbe informiert, dass – in Abstimmung mit dem Landratsamt – trotz Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen in Neustadt (Orla) durchgeführt werden konnten.

„Die beste Klasse Deutschlands“

Frau Züchner bedankt sich bei der Stadt Neustadt (Orla), dass die Klasse 7b des Orlatal-Gymnasiums den Rathaussaal für die Aufzeichnung der Fernsehsendung „Die beste Klasse Deutschlands“ nutzen durfte und dass dafür so unkompliziert auch die technischen Voraussetzungen geschaffen wurden.

Der Bürgermeister gratuliert der Klasse zum Sieg und informiert, dass er Vertreter der Klasse zur Stadtratssitzung einladen möchte, um diese Leistung nochmals öffentlich zu würdigen.

Kulturelle Veranstaltungen

Frau Alletsee spricht sich lobend darüber aus, dass trotz Einschränkungen durch Corona einige kulturelle Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Jedoch fehlen ihrer Ansicht nach im Kulturprogramm der Stadt Neustadt (Orla) grundsätzlich Angebote, die einen Großteil der Bevölkerung ansprechen. Sie wünscht sich mehr Angebote für *alle* Bürger, insbesondere für junge Menschen.

Um diese Altersklasse ansprechen zu können, fehlen nach Meinung von Frau Alletsee besondere Highlights und sie hofft, dass dies bei der Planung der Veranstaltungen für 2021 berücksichtigt werden kann.

Herr Schwalbe erklärte dazu, dass die von Frau Alletsee angesprochenen Bands von der Stadt nur mit großem finanziellen Aufwand engagiert werden können.

Außerdem betont Herr Schwalbe, dass für die Planung von kulturellen Veranstaltungen und die Buchung von Akteuren bzw. Musikgruppen beachtet werden muss, ob die Stadt sich dies infrastrukturell, personell und finanziell leisten kann.

Frau Alletsee nimmt darauf Bezug und schlägt zur Kostenminimierung vor, beispielsweise Coverbands zu beauftragen. Leider habe man in der Vergangenheit bereits die Erfahrung machen müssen, dass Coverbands von der Bevölkerung nicht angenommen wurden, erklärt Herr Schwalbe.

Herr Müller schließt sich den Vorschlägen von Frau Alletsee an. Auch er fände es wünschenswert, wenn mehr Veranstaltungen für die „breite Masse“ angeboten werden.

Einschränkungen durch Corona

Herr Stolze fragt, ob es derzeit noch coronabedingte Einschränkungen in den Kindertagesstätten bzw. Schulen gibt.

Dazu erklärt Herr Engler, wie es momentan in der Grundschule Neunhofen gehandhabt wird.

Frau Züchner ergänzt, dass der Schulbetrieb derzeit nach einem sogenannten Ampel-System abläuft, bei dem die Einschränkungen der aktuellen Situation entsprechend angepasst werden. Derzeit befinde man sich in der Grün-Phase, das heißt „Normalbetrieb“.

Vandalismus im Stadtpark fragen

Herr Müller erkundigt sich nach Hintergrundinformationen zu den vielen Zerstörungen, die in den letzten Wochen im Stadtpark zu verzeichnen waren.

Herr Weiße informiert, dass in Abstimmung mit der Polizei und der Stadtverwaltung nunmehr als Folge verstärkt Streife durch die Polizeibeamten im Stadtpark gelaufen wird. Momentan hat sich die Situation etwas entspannt; derzeit sind keine neuen Vandalismusschäden zu verzeichnen.

Die anwesenden Stadträte stellten zusammenfassend fest, dass die Jugendlichen auch gegenüber den Polizeibeamten teilweise sehr respektlos auftreten und die Hemmschwelle sehr niedrig sei. Es handele sich um ein gesellschaftliches Problem, welches derzeit verstärkt auftritt. Herr Weiße muss dies leider bestätigen. Er ergänzt, dass auch weiterhin die Drogenproblematik in der Stadt nicht zu unterschätzen sei.

Frau Züchner erhofft sich eine abschreckende Wirkung, wenn die Täter entsprechend strafrechtlich belangt würden.

Herr Weiße äußert sich dazu, dass die Täter teilweise bekannt seien. Erfahrungsgemäß sei leider zu erwarten, dass die verhängten Strafen der Stadt nicht viel nützen, da die Täter oft mittellos seien.

In dem Zusammenhang mit vielen Personen, die sich in den Abendstunden im Stadtpark aufhalten, spricht Frau Alletsee an, dass es wünschenswert wäre, die Straßenbeleuchtung in der angrenzenden Rathenaustraße nachts nicht abzuschalten.

TOP 6: Bürgeranfragen

Herr Engler fragt im Namen eines Bürgers, was derzeit bei der Planung einer Veranstaltung beachtet bzw. genehmigt werden muss. Er habe ihn bereits darüber informiert, dass ein Hygiene-Konzept eingereicht werden muss, welches von der Stadt und vom Landratsamt genehmigt werden muss.

Herr Weiße erklärt, dass seitens der Stadt Neustadt (Orla) kein Hygiene-Konzept genehmigt wird; diese Prüfung und Genehmigung obliegt dem Landratsamt.

Herr Schwalbe erläutert kurz die unterschiedliche Verfahrensweise bei der Genehmigung von Veranstaltungen mit Corona-Schutzkonzept im öffentlichen sowie nichtöffentlichen Bereich. Er lobt in diesem Zusammenhang insbesondere die gute Nachvollziehbarkeit der Informationen auf der Homepage des Landkreises.

Frau Züchner bestätigt dies und fügt hinzu, dass die Genehmigung der Veranstaltungen durch das Landratsamt kurzfristig erfolgt.

Engler
stellv. Ausschussvorsitzender

Güdter
Schriftführerin

Verteiler:

Bürgermeister, Stadtratsmitglieder, sachkundige Bürger, Fachbereichsleiter, Fachdienstleiter, Gremienmanagement (z. d. A.)